

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. VI

Verantwortliche/r:
Referat VI

Vorlagennummer:
VI/018/2015

Vorstellung der Potenzialstudie zum Regnitzgrund Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	20.01.2015	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	20.01.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
61, 31, 23, 52, EB 77

I. Antrag

Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen und die Zielstellungen bestätigt.

Die Verwaltung wird beauftragt, aufgrund dieser Studie einzelne Projekte u. a. für die Naherholung, Wegeverbindung und Konfliktbewältigung mit der Landwirtschaft in die Wege zu leiten.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Regnitztal ist das prägende naturräumliche Element des Stadtkörpers von Erlangen. Es durchzieht das Stadtgebiet von Nord nach Süd als markantes zusammenhängendes Freiraumband und erstreckt sich deutlich über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Studie analysiert die bestehende Situation, interpretiert diese und formuliert mögliche Zielstellungen für folgende Handlungsfelder:

- Agrikultur und Landnutzung
- Kulturlandschaft, Biotop und Schutzgebiete
- Flusskultur
- Stadtkultur und Erholungsnutzung
- Erholungsnutzung und Wegeverbindungen
- Historische und aktuelle Flussnutzungen
- Wegeverbindungen und Infrastrukturen
- Erreichbarkeit und Nutzungspotenziale
- Raumcharakteristika und Initialstrategien

Anhand der genannten Handlungsfelder sollen im Wiesengrund die Zielstellungen verfolgt werden vorhandene Konflikte zu minimieren und bestehende Potenziale besser zu nutzen. Die Erlebbarkeit des Wiesengrunds und des dazugehörigen Flussraums muss dabei mit den aufgezeigten Ansprüchen zu einem Stadtkulturraum zusammengeführt werden ohne dabei den Natur- und Landwirtschaftsraum zu sehr zu beanspruchen. Die notwendigen Naherholungsflächen sollen sich im Bereich der angrenzenden Siedlungsräume etablieren. Die Wegeverbindungen Ost / West verbessert, eine durchgängige und naturnahe Nord- / Südwegeverbindung sich bilden und die vorhandene Erschließung für die Flur besser vernetzt und allgemein verbessert werden. Die Konflikte sollen durch Nutzungsabgrenzungen von Naherholung und Landwirtschaft behoben werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Studie dient als Grundlage („Roter Faden“) bei der weiteren Bearbeitung oben genannter Handlungsfelder.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die in der Studie benannten räumlichen Strategien eröffnen ein Repertoire an Ansätzen, die von kleinen punktuellen, über linear gliedernde bis hin zu flächigen Interventionen reichen. In einer ähnlichen Abfolge wäre auch die zeitliche Gliederung für die Entwicklung des Wiesen- grunds denkbar.

Für die Umsetzung lassen sich die vorgeschlagenen Interventionen nach ihrer Durchführbarkeit, Dringlichkeit und ihres Synergieeffekts mit anderen Projekten hierarchisieren.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Aufgrund des Umfangs der Studie wird jeder Fraktion 1 farbiger Ausdruck zur Verfügung gestellt
Die Studie ist im Ratsinformationssystem einsehbar

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang